



## Lehrlingsrotation in Walgauer Gemeindeämtern

Regio Im Walgau-Arbeitsgruppe entwickelt ein Modell für Projektstart 2014. Nenzinger Kommunalberater erarbeitet mit Amtsleitern und Gemeindegemeinschaften ein Konzept für den neuen Walgauer Ausbildungsverbund.

Kommunalberater Wolfgang Hödl: „Um das regionale Denkmuster bei Jugendlichen fördern zu können, sollten Lehrlinge mit den Besonderheiten und Möglichkeiten der Region vertraut gemacht werden. Dazu wäre es vorteilhaft, „über den Tellerrand zu blicken“ und auch andere Arbeitsplätze erleben zu können. Ein Modell dafür stellt die Rotationsmethode dar. Im Rahmen eines Stufenplanes erarbeiten

wir ein gemeindeübergreifendes Rotationskonzept für den Ausbildungsverbund Walgau, den wir ab September 2014 mit einem Pilotprojekt ins Leben rufen wollen.“

### Von der Idee zum Konzept

Es begann mit einer Idee der Regio-Geschäftsführerin Birgit Werle, ein derartiges Ausbildungsformat für die Region entwickeln zu lassen. Als Projektleiter konnte der langjährige Regio-Begleiter und Spezialist für öffentliche Verwaltungen und Gemeindekooperationen von der PROFIT Management Hödl KG gewonnen werden. In Vernetzungstreffen mit den Walgauer Amtsleitern und Gemeindegemeinschaften haben sie damit die Basis für einen einstimmigen Entscheid des Regio-Vorstandes für den Start der „Arbeitsgruppe Lehrlingsrotation“ geschaffen.

In mehreren Workshops wurden darin die regionspezifischen Themen im Unterschied zu herkömmlichen Lehrverhältnissen erarbeitet. Anfang 2014 soll das mit Spannung erwartete Modell im Regio-Vorstand vorgestellt und beschlossen werden – gilt es doch, so früh wie möglich Lehrstellen auszuschreiben, damit am engen Lehrlingsmarkt die geeignetsten Kandidaten gefunden werden können. Die neuen Lehrverhältnisse sollen parallel mit dem Beginn der Berufsschule im September 2014 starten.

### Nutzen für ausbildende Gemeinden

Durch die Ausbildung in mehreren Gemeindeverwaltungen sollen potenzielle Nachfolger für künftige Pensionierungen, Abgänge und Ausfälle aufgebaut und dadurch hochqualifizierte Arbeitskräfte in der Region gehalten werden. Auch kleine Gemeinden können sich an diesem

Wir sehen die Gemeinden der Region in der Verantwortung, jungen Menschen die beste Ausbildung zu ermöglichen.



Modell beteiligen, fließen doch die Erfahrungen der Lehrlinge aus anderen Gemeinden auch an die jeweiligen Ausbilder zurück.

**Wolfgang Hödl:** „Wir sehen die Gemeinden der Region in der Verantwortung, jungen Menschen die beste Ausbildung zu ermöglichen. Ein Berufsweg vom Schulabschluss bis zur Pensionierung bei nur einem Arbeitgeber ist heute nicht mehr zeitgemäß. Es gilt, sowohl den Ansprüchen an moderne Verwaltungen als auch dem kooperativen Regio-Gedanken gerecht zu werden. Wir freuen uns auf dieses zukunftsweisende Projekt und hoffen auf eine rasche Umsetzung - im Dienste der Gemeinden - zum Wohle der Region und der Jugend.“

### INFO

**Wolfgang Hödl, Betr.oec.**  
PROFIT Management Hödl KG  
PROfessionelles Organisations- & IT-Management  
Nenzing-Heimat,  
www.profit-management.at  
Kontakt: T: 05522-53615,  
E: office@profit-management.at

### Kommentar

## Vernetzter Alltag

Waren ursprünglich vor allem junge Menschen täglich „im Netz“, so nutzen heute nahezu alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen das Internet. Die Bedeutung in Alltag und Beruf steigt, denn für junge Familien und Unternehmen ist das Internet ein wichtiger Standortfaktor bei der Ansiedlung – oder verhindert die Abwanderung in die Ballungsgebiete. Neben der Bereitstellung des ÖPNV-Netzes, der Ausweisung von Wohn- und Gewerbegebieten sowie dem Ausbau der Kinderbetreuung ist daher flächendeckendes Breitband-Internet ein politisches Ziel des Landes und der Gemeinden. Erschwerend dabei sind allerdings die hohen Erschließungskosten.



Auch die „weißen Flecken“ im Walgau (Hanggemeinden und Parzellen) sollen bis 2020 mit Glasfaser versorgt sein - dafür gilt es die Förderinitiativen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene zu nutzen. Bis zur Erreichung dieses Zieles bieten innovative Projekte wie „uf droht“ – Internet über Richtfunk sowohl Privatpersonen als auch Betrieben attraktive Zwischenlösungen in Sachen Internet. Finanziert wird die Initiative im ersten Schritt gemeinsam von den Standortgemeinden Düns, Dünserberg und Schnifis sowie der Regio Im Walgau und dem Land Vorarlberg. Mehr dazu finden Sie auf unserer Homepage unter Projekte – Kooperation.

**Birgit Werle,**  
Geschäftsführerin Regio Im Walgau



Stationen in Frastanz, am Hensler, Schnifner Ried und Düns.

## Breitbandinternet

### „uf drôht“

Das Projekt uf drôht trägt seine frühen Wurzeln (2005/2006) aus einer privaten Initiative des Paragleitersvereins 1. GSFV Schnifis und dem IT Spezialisten Datenstrom Dienstleistungen. In diesem Projekt ging es um die Darstellung von Wetterdaten in Verbindung mit Webcambildern, die in Echtzeit ins Internet eingespeist wurden. Zu diesem Zweck verfügte die Lösung schon damals über eine Breitband – Internetversorgung am Hensler (Schnifisbergbahn Bergstation). Im Jahr 2011 wurde das Projekt auf die 3 Standorte Hensler, Schnifis und Düns erweitert.

### Zusammenarbeit mit Regio Im Walgau

Im Frühjahr 2013 wurden wir von der Regio Im Walgau angesprochen, welche eine Wetterstationenlösung für die beteiligten Gemeinden suchten. Gemeinsam mit Lukas Alton vom Vorarlberger Wetterring machten wir uns an die Planung des Projektes. Als Spezialität für die Gemeinden mit Bädern wurde zudem die automatische Messung der Wassertemperatur und freies Internet ausgearbeitet. Die Versorgung der Stationen wurde über die zentrale Verteilstation am Hensler mittels freiem WLAN Richtfunk geplant. Hier begann die Sache spannend zu werden. Die Versorgung mit Wetterstationen wurde begrüßt, aber leider nicht als interessant genug erachtet. Vielmehr wurde die Lösung für das Internet genauer betrachtet. Die Firma Datenstrom (Gerd Moser) wurde mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt.

Im September 2013 wurde diese Studie abgeschlossen und gleichsam mit dem Aufbau einer Testanlage begonnen. Nach kurzer Bauzeit wurde am 15. Oktober die Testanlage in Betrieb genommen. Seit diesem Datum konnten bereits einige Teststellungen ausgeben werden, um die Verträglichkeit und Stabilität der Anlage unter realen Bedingungen zu prüfen. Die Tester sind sehr zufrieden, da es ihnen ihre Arbeit im Internet mit einer deutlich höheren Internetgeschwindigkeit sehr erleichtert. Die Anlage ist in der ersten Ausbaustufe für ca. 50 Teilnehmer ausgelegt. Es werden mit diesem Projekt Leistungswerte wie in Ballungszentren erreicht, denn unser Internet kennt keine „Höhenangst“. Es können weiterhin kostenfreie Teststellungen für den Zeitraum von einem Monat geordert werden.



Flächige Internetversorgung der Walgauer Hanggemeinden

uf drôht ist ein Projekt, welches in Zusammenarbeit mit der Regio Im Walgau und den Gemeinden Schnifis, Düns, Dünserberg entstanden ist. Das Projekt hat den Zweck, **strukturschwache Gebiete** im Walgau mit einer flächigen **Internetanbindung** zu versorgen.

### Leistungen von uf drôht

- Flächige Internetversorgung der Hanggemeinden im Walgau mittels 5Ghz WLAN Technologie nach dem Standard IEEE 802.11h, 1000 mW (30 dbm EIRP)
- Kostengünstige und rasche Erschließung für Privatpersonen, Firmen, Alpen oder Ferienhäuser in Rand- oder Hangzonen des Walgaus (Verhinderung von Abwanderung, Stärkung des Tourismus)
- Aufbauen von gezielten Richtfunk - Transfernetzen zwischen Unternehmen oder Gemeinden für den Datenaustausch oder Fernwartung von Anlagen (z.B. Wasserwerk, Pegelstände...)
- Einspeisung mit bis zu 100Mbit über eine LWL Glasfaseranbindung, welche mittels Richtfunk in die Region gebracht wird.
- Um den Tourismus in der Region nochmals zu stärken, werden Wetterdaten und Webcambilder von bereits bestehenden Stationen ins Internet eingespeist und zur Verlinkung bereitgehalten.
- Stationen: Frastanz, Bergstation Hensler, Schnifis Ried, Düns
- Versorgungsgebiete: Schnifisberg (Hensler), Düns, Dünserberg-Bassig, -Winkel, -Ganähr und -Futsch

Gerd Moser,  
Datenstrom IT Dienstleistungen

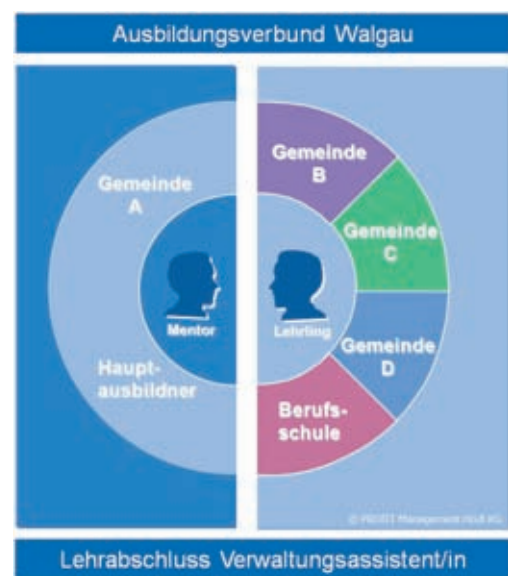
### Hinweise

**Walgau-TV** – Neue Beiträge unter <http://www.rtv-vorarlberg.at> - Im Walgau z.B. zu „Bibliotheken im Walgau“ oder zum „walgauweiten Einkaufsgutschein“



**IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam**  
T 05525/62215-151, sekretariat@imwalgau.at  
[www.imwalgau.at](http://www.imwalgau.at) & [www.wiki.imwalgau.at](http://www.wiki.imwalgau.at)

Dieses Projekt wird von 14 Walgau-Gemeinden und dem Land Vorarlberg finanziert.  
entgeltliche Einschaltung



Schritt 1: [www.wiki.imwalgau.at](http://www.wiki.imwalgau.at) Startseite

Wikis sind öffentlich, unkompliziert und ständig in Veränderung. Das ist auch der entscheidende **Unterschied** zu einer **Homepage**. Ähnlich der „großen Schwester“ Wikipedia ist das WalgauWiki ein Online-Nachschlagewerk mit Walgau-Themen als Schwerpunkt. Aber in einem Wiki geht es um mehr: **Teilen (von Wissen) und gemeinsames Arbeiten**. Jeder, der einen Internetzugang besitzt, kann sich mit einer einfachen Registrierung **anmelden** (dauert nur einige wenige Minuten) und dann eine kurze Info oder einen ganzen Artikel **beisteuern**. Jede



Schritt 2: Schaufenster in den Walgau

Wiki-Seite bietet weiters eine eigene Seite für Diskussionen an.

Im WalgauWiki finden Sie derzeit etwa 35 verschiedene Themen, u.a. die Seite „**Neuerscheinungen im Walgau**“: Hier ist jede und jeder eingeladen, eigene Neuerscheinungen mit Walgau-Bezug zu veröffentlichen – so geschehen mit dem kürzlich erschienenen **Walgau-buch** „Auf Fannis Spuren“ von Reinold Amann oder mit dem „**Walgau-Lied**“ von Wolfgang Hödl, das auch eine Hörprobe bietet.



Schritt 3: Neuerscheinungen im Walgau

### WALGAU-WIKI

[www.wiki.imwalgau.at](http://www.wiki.imwalgau.at)  
Startseite -> Schaufenster in den Walgau -> Neuerscheinungen

### Weitere Tipps:

<http://wiki.imwalgau.at/wiki/>  
Hilfe:Inhaltsverzeichnis

### Breitbandinternet

Die EU fördert den europaweiten BBA\* bis 2020 mit 270 Mrd. Euro Mittels Sonderrichtlinie BBA 2010-13 unterstützt Österreich Gemeinden und Unternehmen mit 250 Mio. Euro Trotz Förderung (30%) ist der BBA für kleine, abgelegene Gemeinden nicht leistbar Internet über Richtfunk (Projekte wie z.B. „uf droht“) versorgt abgelegene Gebiete mit schnellem Internet. „Uf droht“ wird vom Land Vorarlberg, der Regio Im Walgau und den Nutzergemeinden finanziert.



<http://facebook.com/ufdroht>, <http://www.ufdroht.at>  
[info@ufdroht.at](mailto:info@ufdroht.at), Gerd Moser 05522/701545

\*BBA (Breitbandausbau)